

Workshop "Physische und psychische Mobilitätsbarrieren im Alltag überwinden!?"
(Dr.S.Wolff /D.Zilberg, Dr.R.Günther / G.Dingerkus)

- Abstract -

Der Workshop gliedert sich inhaltlich in zwei Schwerpunkte, die jeweils durch Impulsbeiträge zum aktiven Austausch zwischen den WS- Teilnehmer/innen anregen:

1. Praxisbeispiele zur Inklusionsförderung von benachteiligten jungen Menschen in einer grossen Mobilitätsorganisation (Dr.S.Wolff /D.Zilberg)

1.1. Gewinnung schwerbehinderter Azubi-Bewerber bzw. Azubis für den DB-Konzern wird exemplarisch an einem Pilotprojekt vorgestellt, das in Berlin 2009 begonnen wurde. Die Kooperation mit öffentlichen und Senatsstellen des Landes Berlin wird kurz vorgestellt (Ausgangspunkt, Ziele, Inhalte)

1.2. Das Programm "Chance Plus" wendet sich an sozial benachteiligte Jugendliche, die auf eine berufliche Erstausbildung bei der DB vorbereitet werden.

Dazu dann jeweils die Ableitung von ein bis zwei Fragen/Thesen, die die WS-TN zur Diskussion anregen sollen.

2. Mobilität und Mobilitätsbarrieren im Alltag für ältere Menschen (Dr.R.Günther / G.Dingerkus)

Kurzpräsentation einschl. neuer psychologischer Ergebnisse zu vier Leitthemen:

2.1. Zum Stellenwert von Mobilität für gesellschaftliche Partizipation von ältere Menschen (Schlag / Megel 2002)

2.2. Möglichkeiten, Chancen, Barrieren für Verhaltensänderungen (u.a. umweltverträgliche Veränderung des Modal Split (Kaiser 2011), Mobilitätsschulung (Poschadel u.a. 2012), Ansatz der "bedingten Fahreignung" (Verkehrsrgerichtstag 2009)

2.3. Anstelle der Defizit-Perspektive: Was können ältere Menschen zur gesellschaftlichen Wertschöpfung beitragen?

2.4. Welche Anhaltspunkte ergeben sich zur Inklusionsverbesserung für weitere "schwächere" Gruppen? Anschliessend Sammlung von Anregungen (in parallelen Kleingruppen) zu den vier Leitthemen.